

Der Master Études Francophones ist in seiner Konzeption einzigartig in Deutschland. Spezifika des Masterstudiengangs in Bayreuth sind:

- Individuelle Schwerpunktbildung nach Regionen (Afrika, Amerika)
- Schwerpunkt Medien und Kulturpolitik
- Praktikum oder Auslandssemester in der Schwerpunktregion
- Verknüpfung mit Fächern wie Politikwissenschaft, Kunst, Theaterwissenschaft, Soziologie

Standortvorteile:

- ausgezeichnete Bibliothek zu Afrikastudien
- Institut für Afrikastudien
- Bayreuth International America Studies
- FIMT (Forschungsinstitut Musiktheater Thurnau)
- Dies hat zur Folge, dass regelmäßig eine Reihe von Gastprofessoren aus den Bereichen der Afrikaforschung, der Amerikaforschung und in Kunst, Medien und Theaterwissenschaft an der Universität Bayreuth lehren
- Starker Praxisbezug im Bereich Medien, Theater und Kunst
- Kleinen Studierendengruppen

Struktur des Master-Studiums (vgl. auch Modulhandbuch)

1. /2. Semester

- Geschichte der Frankophonie und Institutionen
- Die französische Sprache im jeweiligen kulturellen Kontext, Sprachpolitik
- Frankophone Literaturen
- Medien in frankophonen Ländern (Radio, Fernsehen, Kino)

3. Semester

Vertiefung des Schwerpunktes durch Auslandsaufenthalt:

- Studium (über Sokrates nach Frankreich, wenn bspw. kulturpolitische und institutionelle Fragestellungen im Mittelpunkt stehen sollen)
- Studium in Québec (Partnerschaft mit Laval, Québec, ab 2009 auch mit UQAM)
- Studium an einer Partneruniversität in einem frankophonen afrikanischen Land (bspw. Université de Ouagadougou, Rabat, Cheik Anta Diop, Dakar)
- Praktikum (Centre Culturel Français, Goethe-Institute, Botschaften, Theater- oder Filmfestivals, Redaktionen von Zeitungen oder Verlagen, Radio)

(wenn eine Promotion im Anschluss des Studiums angestrebt wird, ist ein Studium zu empfehlen, bei einer beruflichen Orientierung eher ein Praktikum)

4. Semester

- Abschlussarbeit in Bayreuth



Mögliche Kombinationsfächer:

- Anthropologie, Medienwissenschaft, Gesellschaft und Kulturen Afrikas (Angebote des Iwalewa-Hauses im Bereich Kunst, Medien-Kunst), Theaterwissenschaft (mit Schwerpunkt Amerika), Amerikanistik, Interkulturelle Germanistik

Konkrete Beispiele für die Gestaltung des dritten Semesters:

Praktika:

- Centre Culturel Français
- FESPACO, Festival International du Théâtre pour le développement
- Vues d'Afrique (Montréal)
- Festival zum frankophonen Film in Moncton, New Brunswick
- Étonnants voyageurs, Fotowoche (Bamako)
- Praktika bei Zeitungen oder Radio, Verlagen

Studium:

- Sokrates und Erasmus
Im Rahmen der SOKRATES / ERASMUS / ECTS-Programme kann an zahlreichen romanischsprachigen europäischen Universitäten studiert werden und die Studienleistungen können zum Teil auf das Studium in Bayreuth angerechnet werden. Es werden Teilstipendien von bis zu 180,- € pro Monat vergeben.

Die Romanistik der Universität Bayreuth kooperiert mit folgenden europäischen Universitäten:

- Frankreich
Universität de Limoges
Universität Jean Moulin Lyon 3
Universität Paris - Sorbonne (Paris IV)
Universität de Paris XII (Val de Marne)
Universität de Perpignan
Universität Rennes 2 - Haute Bretagne
Universität de Savoie/Chambéry
- Belgien: Universität de Liège
- Spanien: Universidad de Cádiz
- Montpellier: Etudes culturelles (mit Kunst verknüpft; subsaharisch und Maghreb)
- Québec (UdM und Laval), Montréal: mit Schwerpunkt Kino u.a.
- Rabat-

M.A. Études francophones

SEKRETARIAT

Manuela Hertz

Fon: +49 (0)921/55-3566

Fax: +49 (0)921/55-3627

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00 - 12.00h, Fr 8.00-11.00h

eMail: Manuela.Hertz@uni-bayreuth.de

BESUCHERADRESSE

Gebäude GWI

Raum 1.16

Universitätsstraße 30

D-95447 Bayreuth

POSTANSCHRIFT

Universität Bayreuth

Lehrstuhl für Romanische

Literaturwissenschaft und Komparatistik

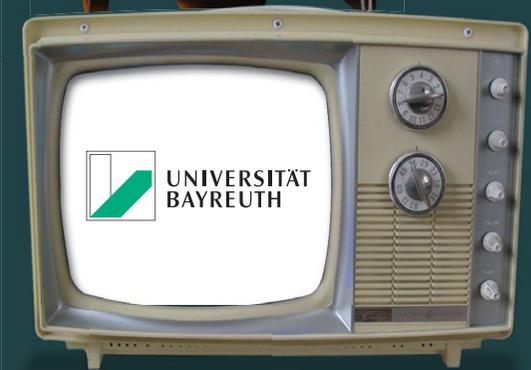
D-95440 Bayreuth



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



M.A. ÉTUDES FRANCOPHONES!



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

